

Meisterschaft - 1995/96 (Unterliga Nord/Nordwest):

Nachdem "Lupo" Petras seine Tätigkeit in Spillern beendete wurde Raimund Wiesenegger zum Spielertrainer bestellt. Einige im Winter zu uns gestoßene Spieler (Gerald Springer, Timo und Philipp Ruisinger) verließen uns wieder und leider hörte auch Franz Mahr wieder einmal auf.

Durch den Einbau von U-15-Spielern ist es zunehmend gelungen, auswärtige Spieler durch eigene zu ersetzen. Da Sektionsleiter Lenz länger erkrankte nimmt derzeit Obmann Wimmer Herbert seine Agenden wahr.

Zu Beginn des Herbstes wurden zwar die Heimspiele (z.B. Neudorf 5:1, Bisamberg 4:1) gewonnen, auswärts waren aber Punkte Mangelware, wie etwa in Ollersdorf (0:5).

Der Sieg gegen Wildendürnbach 2:1 wurde erste im Finish sichergestellt. In Mistelbach verlor man als klar bessere Mannschaft aber 0:1.

Die Derbys gegen Stetten und in Korneuburg konnte man mit jeweils 1:0 gewinnen. Der Saisonausklang ging mit Niederlagen in Purkersdorf 0:1 und zu Hause gegen Wilfersdorf 1:3 verloren. Spillern liegt nach dem Herbstdurchgang am 8. Tabellenplatz.

Nachdem Spielertrainer Wiesenegger verletzungsbedingt nicht mehr zur Verfügung stand wurde als Ersatz Gottfried Lehner geholt, Josef Zinsberger verließ uns hingegen.

Anfangs der Frühjahrsmeisterschaft hatte man gleich drei Heimspiele und die gingen allesamt verloren. Damit fand sich Spillern in der unmittelbaren Abstiegszone und Punkte wären nun schon bitter nötig. Von den folgenden fünf Spielen wurden vier gewonnen, alle auswärts. Im Heimspiel gegen FC Mistelbach gab es dagegen ein 0:0.

Weitere Siege gegen Laa 3:2 und SG Korneuburg 4:2 brachten Spillern der Tabellenspitze näher und zum Abschluss auf den 6. Platz. Dieses Jahr galt erstmals die "Drei-Punkte-Regel".

Unterliga Nord/Nordwest	1995/96		
1. SC Enzersfeld/Wien	26	58:17	60
2. FC Wilfersdorf	26	59:25	60
3. SC Ollersdorf	26	48:42	41
4. UFC Wildendürnbach	26	49:39	37
5. FC Mistelbach	26	48:46	37
6. SV SPILLERN	26	39:41	37
7. FC Purkersdorf	26	35:29	36
8. SG Korneuburg	26	40:51	31
9. SV Stetten	26	31:39	31
10. USV Gaweinstal	26	41:51	29
11. SC Laa	26	34:38	29
12. SC Engelhartstetten	26	45:51	25
13. FC Neudorf	26	40:49	25
14. 1. FC Bisamberg	26	24:72	11

Diverses:

- Der zuletzt in Stockerau spielende Nachwuchsspieler Mottl wurde vorerst für ein Jahr von Austria Wien verpflichtet.
- Der Mitgliedsbeitrag wird von S 15,- auf S 20,- pro Monat erhöht.
- Der VIP-Klub wird installiert (1000,- bei Gratisertritt + Gratisgetränk)

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1996/97 (Unterliga Nord/Nordwest):

Als neuer Trainer wurde Walter Feigl gewonnen. Er soll den Trend zurück zu Spillerner Eigenbau-Spieler fortsetzen. Da nächstes Jahr ohnehin eine Klassenreform bevorsteht und die Oberliga ersatzlos gestrichen wird, verbleiben in der Unterliga bzw. Gebietsliga - wie die Klasse im nächsten Jahr heißen wird - nur die ersten drei der Tabelle. Die restlichen elf Vereine müssen in die ersten Klassen absteigen.

Dies soll zu einem Neuaufbau genutzt werden der ansatzweise bereits in der Vorsaison begonnen wurde. Nachdem in den letzten Jahren zum Großteil "auswärtige Spieler" am Werk waren, verlassen weitere davon den Verein (Raimund Wiesenegger, Christian Zemsauer, Harald Zeppenhauser). Da auch Franz Hansal, Wolfgang Kowar sowie Peter und Paul Pollitzer ihre Karriere beenden kommt es zum fast vollständigen Generationswechsel. Neu hinzu stoßen lediglich Damir Matkovic un Torhüter Richard Wimmer der nach mehrjähriger Ausbildungsunterbrechung wieder voll zur Verfügung steht, sowie zahlreiche eigene Nachwuchsspieler.

Der Herbst begann mit einer Niederlagenserie der sehr jungen und somit unroutinierten Mannschaft. Die ersten fünf Spiele wurden verloren. Damit lag man am letzten Platz. Dann gab es nach einem tollen Spiel ausgerechnet beim Titelfavoriten Wilfersdorf mit einem 1:1 den ersten Punkt nach Niederlagen gegen Ollersdorf 0:1 und in Laa 2:6, gab es zu Hause gegen Hausleiten den ersten vollen Erfolg. Einem 0:0 in Spannberg folgten zwei Heimsiege gegen FC Purkersdorf 2:1 und USV Gaweinstal 4:0.

Spillern fand Anschluss ans Mittelfeld, eine unnötige Niederlage in Mistelbach mit 2:4 warf die Mannschaft dann wieder etwas zurück. Nach dem Herbst lag man an 12. Stelle.

Im Frühjahr ging es leider auch nicht besser. Eine Niederlage jagte die nächste. Unterbrochen nur von einem 2:0 gegen Angern und zwei 0:0 in Ollersdorf und zu Hause gegen Spannberg.

Zum Abschluss gab es wenigstens noch einen Heimsieg: 5:4 gegen FC Mistelbach wo man bis zwanzig Minuten vor Schluss 2:4 in Rückstand lag und dann das Match doch noch umdrehen konnte. Hauptbeteiligt daran war Pavel Volaj der vier der fünf Tore erzielte.

Der vorletzte Platz war eine herbe Enttäuschung, man wäre auch ohne Reform abgestiegen obwohl durchaus eine Basis für die Zukunft gelegt wurde.

Unterliga Nord/Nordwest	1996/97		
1. FC Wilfersdorf	26	61:24	61
2. SV Stetten	26	48:19	54
3. SG Korneuburg	26	50:29	49
4. UFC Wildendürnbach	26	63:45	45
5. SC Ollersdorf	26	47:37	44
6. FC Mistelbach	26	53:45	37
7. SC Laa	26	48:49	36
8. SV Hausleiten	26	36:37	35
9. UFC Hanfthal	26	49:51	35
10. FC Angern	26	35:35	32
11. SK Spannberg	26	52:58	30
12. FC Purkersdorf	26	21:54	21
13. SV SPILLERN	26	27:52	19
14. USV Gaweinstal	26	19:13	10

Diverses:

- Der Flutlichtmast am Trainingsplatz an der Unterrohrbacherstraße wird installiert.
- Bei der Kronen-Zeitungs-Aktion „Toto hilft Jugend“ wurde eine Garnitur Dressen für den Nachwuchs gewonnen.
- Erstmals wird eine Nikolausfeier am Sportplatz organisiert.

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1997/98 (1. Klasse Nordwest):

Nach elf Saisons in der Unterliga spielt man nun wieder in der 1. Klasse, Trainer bleibt Feigl Walter, neuer Co-Trainer wird Kastler Franz. Harald Zeppenhauser kehrt zurück, auch sein Bruder Ewald und einige Nachwuchsspieler u.a. Rene Göls und Michael Scheucher stoßen zu uns. Gotfried Lehner und Damir Matkovic hingegen verlassen uns wieder

Der Start in die neuformierte 1. Klasse Nordwest war mit zwei Siegen gegen Neudorf 3:0 und in Laa 2:1 sehr

gut. Dann folgte das Spiel in Langenlebern. Auf eigener Anlage musste man sich mit 1:5 geschlagen geben und verlor auch noch drei Spieler durch Feldverweise.

In den weiteren Spielen wurde jedoch wieder regelmäßig gepunktet, bis man zum Favoriten nach Wildendürnbach musste. Lange konnte man ein 0:0 halten, bis binnen zehn Minuten die Tore zur 0:3-Niederlage fielen. In den restlichen Spielen war Spillern dann sehr erfolgreich, abgesehen von einer 0:2-Niederlage in Hausleiten, ging kein Spiel mehr verloren. Gegen Göllersdorf 5:1 und Würnitz 6:0 feierte die neuformierte junge Mannschaft sogar Kanter Siege.

Zum Ende der Herbstsaison liegt Spillern auf dem erfreulichen 4. Tabellenplatz.

Die Frühjahrssaison begann mit regelmäßigen Punktegewinnen, aber nicht unbedingt so, dass man vorne mitspielen hätte können. Es fiel vor allem auf, dass man zu Hause weit schlechtere Ergebnisse erzielte als auswärts. Gegen den Fast-Meister Wildendürnbach gab es dann auf eigener Anlage nicht nur ein 0:5-Debakel, man verlor auch Volaj und Pollitzer Peter durch Verletzung, wobei bei Pollitzer die weitere Karriere in Frage schien. Der 7. Platz war nach der guten Herbstsaison doch etwas mager.

1. Klasse Nordwest		1997/98	
1. UFC Wildendürnbach	26	105:29	68
2. SV Langenlebern	26	66:32	50
3. SV Hausleiten	26	56:38	50
4. SC Laa	26	64:53	44
5. SV Absdorf	26	45:47	37
6. FC Würnitz	26	43:55	37
7. SV SPILLERN	26	42:41	36
8. USV Altruppersdorf	26	37:40	32
9. SV Unterstinkenbrunn	26	47:54	31
10. FC Neudorf	26	34:54	27
11. SK Wulzeshofen	26	41:61	26
12. UFC Hanfthal	26	42:58	25
13. SV Göllersdorf	26	46:77	23
14. ASK Groß-Kadolz	26	33:62	23

Diverses:

- 75-Jahr-Feier wird organisiert.
- Ein neuer Wäschetrockner wird angeschafft.
- An der Unterrohrbacherstraße wird ein Zaun errichtet.
- Bei der Abstimmung über einen möglichen neuen Standort des Sportplatzes ist der Vorstand einstimmig für die Beibehaltung des jetzigen Platzes und dessen Ausbau.
- Die U 10 wurde Meister (Jugendhauptgruppe Nordwest)



hinten: SL Lenz Herbert, Obmann Wimmer Herbert, Wagner Hannes, Reuberger Michael, Wacht Roman, Kalizan Daniel, Ptacek Markus, Co-Trainer Kastler Franz, Trainer Feigl Walter
vorne: Volaj Pavel, Kirchmayer Alexander, Wimmer Richard, Bartos Peter, Zeppenhauser Ewald, Zeppenhauser Harald, Ernst Roman



Nach 22-jähriger Tätigkeit als Pfarrer beim Kehraus hängt Otto Dreiecker den Rock endgültig an den Nagel.

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1998/99 (1. Klasse Nordwest):

Manfred Lederer übernimmt das Traineramt von Walter Feigl, die Mannschaft bleibt praktisch unverändert.

Als Saisonziel möchte man an der Tabellenspitze mitspielen. Dieses Vorhaben wurde aber bereits in den ersten Spielen in Frage gestellt. Der Auftakt war ein 1:5 in Würnitz, zwei weitere Niederlagen folgten, ehe gegen Altruppersdorf die ersten Punkte eingefahren wurden. In St. Andrä-Wördern und zu Hause gegen Zellerndorf gab es jeweils nur ein 2:2, mit einem 3:1 in Wulzeshofen und einem 0:0 gegen Absdorf werden aber in fünf Spielen neun Punkte geholt.

Danach folgt aber der Zusammenbruch. In Laa setzte es ein 0:5-Debakel. Das war aber nur der Auftakt zu einer Niederlagenserie die ihren Höhepunkt in einem 1:8 in Unterstinkenbrunn fand. Die Herbstmeisterschaft wurde damit auf dem letzten Platz abgeschlossen. Mitentscheidend sicher auch, dass fünf Stammspieler im Oktober zum Bundesheer einrückten und nur mehr sehr sporadisch zur Verfügung standen.

Sektionsleiter Lenz möchte seine Tätigkeit beenden und teilt dies der Generalversammlung mit. Es findet sich jedoch kein Nachfolger. Herbert Lenz wird Obmann-Stv., betreut aber weiterhin auch die Kampfmannschaft.

Im Winter versucht man zu retten was noch zu retten ist. Die Routiniers Werner Holuba und Franz Anböck sowie Milan Bartos (Pavel Volaj fällt verletzt aus) werden geholt, Peter und Paul Pollitzer wieder einmal reaktiviert. Dagegen stand Ewald Zeppenhauser nicht mehr zur Verfügung.

Der Frühjahrsaftakt gegen Würnitz wurde zwar mit 1:0 gewonnen. Es folgten aber wieder drei Niederlagen in Serie. Ehe es ab dem 2:1 gegen Fallbach wieder einige Punkte gab. Aber um im Abstiegskampf zu bestehen, waren jedenfalls mehr Siege notwendig. Spillern belegt nach wie vor einen der (voraussichtlich) 3 Abstiegsplätze.

Im vorletzten Spiel gegen Unterstinkenbrunn wurde mit 5:2 gewonnen, aber nach der Niederlage in Hausleiten war es amtlich: Spillern steigt in die 2. Klasse Leiserberge ab.

1. Klasse Nordwest	1998/99		
1. SV Langenlebern	26	50:24	54
2. SV Hausleiten	26	56:33	51
3. FC Würnitz	26	55:28	50
4. SV Absdorf	26	54:43	42
5. UFC Hanfthal	26	54:45	42
6. SV Unterstinkenbrunn	26	74:54	39
7. FC Neudorf	26	48:40	39
8. SC Laa	26	54:53	31
9. USC Fallbach	26	44:48	30
10. USV Altruppersdorf	26	32:43	28
11. SV Zellerndorf	26	42:57	27
12. SK Wulzeshofen	26	37:58	25
13. SV SPILLERN	26	35:62	24
14. SV St. Andrä-Wördern	26	40:87	19

Diverses:

- Die Gemeinde konnte zwei Nachbargrundstücke pachten und es werden nun die ersten Gedanken über die Erweiterung der bestehenden Sportanlage zu Papier gebracht.
- Das zweite Spielfeld wird angelegt (Planierung, Grasanbau).
- Das Vordach beim Gebäude wird montiert.
- Die U11 wurde Meister (Jugendhauptgruppe Nordwest)

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1999/2000 (2. Klasse Leiserberge):

Harald Zeppenhauser wird Spielertrainer und soll die junge Truppe wieder in die erste Klasse führen. Werner Holuba verließ den Verein wieder. Die Vorbereitungsspiele waren aber katastrophal und in der ersten Runde der Herbstmeisterschaft setzte sich diese Leistung fort: 1:5 in Klement.

Der 3:0 Sieg gegen Bisamberg war aber die Wende, es folgten ein 5:0 gegen Neuruppersdorf und ein 13:0 gegen Gnadendorf. Dann ging es gegen den Tabellenführer Großrußbach, der bisher keinen Punkt abgegeben hatte. Auswärts musste man sich mit 1:3 geschlagen geben. Es folgten im Herbst noch mehrere Siege und Remis aber keine herausragenden Leistungen. Spillern überwinterte am zweiten Tabellenplatz, hatte aber auf Herbstmeister Großrußbach bereits acht Punkte Rückstand.

Der Start ins Frühjahr war programmgemäß mit zwei 2:0 Siegen gegen Großmugl und Klement. Mit demselben Ergebnis musste man sich aber dann in Bisamberg geschlagen geben. Die geringen Titelhoffnungen waren nun endgültig begraben.

Die Mannschaft konnte somit ohne Druck weiterspielen und siegte u.a. gegen Neuruppersdorf mit 5:1 und in Gnadendorf mit 7:1. Dann folgte das schon bedeutungslose Spiel gegen Großrußbach, das noch immer keinen Punkt abgegeben hatte. Nun war es aber endlich soweit ein 0:0 in Spillern bedeutete den ersten Punkteverlust des kommenden Meisters.

Erwähnenswert ist auch noch der 8:1 Heimsieg gegen Stronsdorf, wobei das Ehrentor der Gäste durch eine Einlage von Tormann Wimmer Richard entstanden ist, der versuchte einen 40 Meter Heber mit seinem Kaperl einzufangen.

Zuhause blieb Spillern ungeschlagen, aber drei Auswärtsniederlagen waren angesichts der Konstanz von Großrußbach zu viel.

2. Klasse Leiserberge	1999/2000		
1. USV Großrußbach	22	79:19	60
2. SV SPILLERN	22	71:22	51
3. 1. FC Bisamberg	22	51:18	49
4. UFC Gaubitsch	22	66:34	40
5. SK Wulzeshofen	22	36:41	30

6. USV Nappersdorf	22	41:42	28
7. FC Großebersdorf	22	43:53	28
8. ÖTSU Großmugl	22	41:42	25
9. UFC Klement	22	36:49	25
10. SC Stronsdorf	22	31:43	24
11. UFC Gnadendorf	22	25:101	14
12. USC Neuruppersdorf	22	21:16	8

Diverses:

- Obmann Herbert Wimmer kandidiert bei der Generalversammlung nicht mehr. Im Zuge einer größeren Personalrochade wird Manfred Lederer neuer Obmann. Die sportlichen Agenden nimmt weiterhin Herbert Lenz wahr, nunmehr als Sportlicher Leiter.
- Die Asphalt-Stock-Bahn wird offiziell eröffnet
- Die Gemeinde errichtet den Fun-Court.
- Der neue Trainingsplatz ist fast fertig, das Flutlicht soll im September installiert werden.
- Spillern gewinnt die Meisterschaft der Reservemannschaften.
- Die U12 wurde Meister (Jugendhauptgruppe Nordwest)

[zurück zur Übersicht](#)